

II-4034 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/40-Parl/88

Wien, 25. April 1988

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

1790 IAB

1988 -04-29

zu 1932 J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 1932/J-NR/88, betreffend Mißbrauch von Steuergeldern durch die Hochschule für angewandte Kunst in Wien für einseitige politische Zwecke, die die Abg. Mag. Dr. Höchtl und Genossen am 25. März 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Das an die Abgeordneten zum Nationalrat gerichtete Schreiben und die Namen seiner Unterzeichner sind mir bekannt. Ich muß annehmen, daß es sich dabei um private Meinungsäußerungen handelt. Die Zugehörigkeit zu Hochschulen oder zum Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sollte das Recht auf freie Meinungsäußerung nicht unterbinden. Ich kann nicht beurteilen, ob parteipolitische Motive dabei eine Rolle gespielt haben.

ad 2)

Der Hochschule für angewandte Kunst in Wien entstanden durch diese Aktion keine Kosten. Diese wurden durch einen der Unterzeichner des Schreibens (Oswald Oberhuber) getragen; die entsprechenden Belege liegen in Kopie vor.

ad 3)

Da der Hochschule für angewandte Kunst in Wien keine Aufwendungen entstanden sind, erübrigt sich auch eine Rückforderung.

Der Bundesminister:

